



**Presseerklärung
23. September 2007**

**Beginn der Interkulturellen Woche 2007
„Es gibt keine Alternative zum Gespräch!“**

Zum Beginn der Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger fordert der Vorsitzende des Interkulturellen Rates, Jürgen Micksch, die christlichen Kirchen in Deutschland dazu auf, das Gespräch und das gemeinsame Handeln mit Menschen anderer Religionszugehörigkeit nicht zu erschweren.

„Das insgesamt gute Zusammenleben in Deutschland verdanken wir auch dem langjährigen und entschiedenen Engagement der christlichen Kirchen für die Belange von Zuwanderern und Flüchtlingen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion“, erklärte Micksch. Mit Sorge beobachte er deshalb aktuelle Entwicklungen in den christlichen Kirchen, die insbesondere in Fragen des Dialogs und des Verhältnisses zu den Muslimen in Deutschland weit hinter frühere Positionen zurückfielen. Stichworte seien das im November vergangenen Jahres veröffentlichte Positionspapier der EKD zum Dialog mit Muslimen sowie das Verdikt gemeinsamer multireligiöser Feiern, das einzelne katholische Kardinäle ausgesprochen hätten.

„Die einseitige Betonung des Trennenden trägt in einer religiös, sozial und kulturell stark heterogenen Gesellschaft zum Gelingen von Integration nichts bei“, erklärte Micksch weiter. Das gemeinsame Interesse an einem friedlichen Zusammenleben sei die Basis für Dialoge auf Augenhöhe, in denen selbstverständlich auch kritische Fragen gestellt und kontroverse Positionen erörtert werden müssten: „Zum Gespräch gibt es keine Alternative!“, so Micksch.

Er begrüßte daher, dass das Gespräch mit Muslimen ein zentrales Thema der Interkulturellen Woche 2007 ist. Unter dem Motto „Teilhabe – Teil werden“ finden vom 23. bis zum 29. September 2007 in über 200 Städten und Gemeinden im Rahmen der Interkulturellen Woche mehrere tausend Aktionen und Gottesdienste statt.

gez. Jürgen Micksch, Vorsitzender

Goebelstraße 21
64293 Darmstadt
Telefon 06151-33 99 71
Telefax 06151-3919740
info@interkultureller-rat.de
www.interkultureller-rat.de
Postbank Frankfurt
Konto 64 71 50-604
BLZ 500 100 60